

Naturtöne und Ulmer Spatz

Sowohl die hier vorgestellten Naturtöne als auch der Ulmer Spatz sind eine unernste, aber nicht minder kreative Spielerei, die ihren Ursprung dem Umstand zu verdanken hat, dass ich ein innovatives Geschenk für einen Orgelfachmann brauchte.

Naturtöne



Abb. 1: Naturtöne aus Naturmaterialien

- a) Hasel-Rohrschalmei b) Walnuss-Regal 4.0 c) Polnische Zimbel lingual 8 & 4-fach
d) Organ² aslap-Horn e) Trollinger-Krummborn f) Vox papaver

Die Naturtöne haben ihren Namen zum einen den bekannten Blasinstrumenten zu verdanken, zum anderen sind sie von den Materialien abgeleitet, aus denen sie gemacht sind: Die Rohrschalmei nach bekanntem Vorbild aus Haselnussruten. Das Regal aus Walnuss und Holunder mit vier Löchern im Resonator. Die Polnische Zimbel aus einem Astquirl vom Holunder mit acht Resonatoren und vier Kehlen, daher die Bezeichnung 8&4-fach. Das Schneckenhorn ist inspiriert von der Komposition *As slow as possible* von John Cage. Daher das Schneckenhaus als Resonator und eine durchschlagende Zunge als Tonerzeuger, die ja immer etwas zögerlich und langsam anspricht. Als Material für das altbekannte Krummhorn dient eine Trollinger Rebe vom Neckar als eine Referenz an die Heimat. Zu guter Letzt reißt eine Mohnkapsel ihr Maul auf und wird zur Vox papaver. (lat. papaver = Mohn).



Abb. 2: Naturtöne als Lingualpfeifen

Ulmer Spatz



Abb. 3: Ulmer Spatz

Der Ulmer Spatz hat natürlich seinen Ursprung in der Sage vom *Ulmer Spatz*, der den Zimmerleuten zeigte, wie sie ihren Balken durch das enge Stadttor transportieren können. Dann war da noch meine persönliche Beziehung zu Ulm und dem Ulmer Münster - mit zahlreichen Erinnerungen, die auf das Jahr 1969 zurückreichen, als ich dort viele Wochen beim Bau der Münsterorgel tätig war.

Und weil der Beschenkte auch noch „Christoph Ulmer“ heißt, kam die Idee für das Wortspiel zustande: Aus *Ulmer Spatz* wurde die Schrift *Christoph Ulmers Spatz*¹. Das Spatzengezwitscher entsteht durch drei kleine, obertonreiche, offene Metallpfeifen. Ferner beherrscht der Spatz eine Fremdsprache (kuckuck-isch), die von zwei gedeckten Holzpfeifen erzeugt wird. Außerdem kann der Vogel durch zwei eingebaute Minibälgchen mit den Flügeln schlagen. Nur fliegen kann er nicht.

¹ Christoph Ulmer war mein Chef und ist der Geschäftsführer von Killinger Orgelpfeifen in Freiberg am Neckar.



Abb. 4: Christoph Ulmers Spatz